

*ficiens, quia omnia peccata remittuntur hominibus, superbis autem Deus resistit*³⁰³). Oderisius glaubte dem Urteilspruch Trotz bieten zu können, mußte aber vor den Bürgern von S. Germano weichen, die das Kloster unter Druck setzten. Die Wirren, die nach seinem Weggang in der Terra s. Benedicti ausbrachen, erlaubten es ihm, sich einige Zeit in der Rocca d'Evandro zu halten, bis er 1127 die Aussichtslosigkeit weiteren Widerstands einsah und sich dem Papst unterwarf, dabei auf die Abtei für immer verzichtend.

2. So weit die Chronik von Montecassino, unsere einzige Quelle, die von diesen Ereignissen ausführlich Kunde gibt. Aber was uns vor allem interessiert, nämlich der Grund oder die Gründe, die zum Sturz Oderisius' II. führten, das erfahren wir nicht, oder es wird höchstens angedeutet. Reichten die Verdächtigungen der Grafen von Aquino aus, um die Stellung des Abts zu untergraben? Hatte Honorius in dem *aemulus pontificii et honoris* einen ernsthaften Rivalen zu fürchten? War Mißwirtschaft der Anlaß zum Prozeß? Oder eine ungeistliche Lebensführung? Wir werden weiterforschen müssen, um hier zu einer Antwort zu gelangen.

Die beiden Gegenspieler kamen aus verschiedenen Welten. Der Papst war der Sohn einfacher Leute aus dem Gebiet von Bologna, der dank einer tüchtigen Gelehrsamkeit und wohl auch anderer Fähigkeiten in der Kirche Karriere gemacht hatte. Oderisius rühmte sich blauen Blutes; er stammte aus der Familie der Grafen von Sangro, die sich ihrerseits anscheinend vom fränkischen Einwandereradel herleiteten³⁰⁴). Als die Mönche von Montecassino nach der Wahl Honorius' II. ihren Abt fragten, was für ein Mensch der neue Papst sei, antwortete Oderisius, die Nase rümpfend: die Eltern kenne niemand, und nur eines sei sicher, nämlich daß er vom Kopf bis zu den Füßen vollgestopft mit Wissen sei³⁰⁵). Antipathie ist danach das Mindeste, was wir zwischen den beiden zu erwarten haben. Ging aber der Gegensatz so weit, daß der Abt den Papst aus seinem Amt verdrängen wollte? Adenulf von Aquino schürte das Feuer, indem er Oderisius bei Honorius II. schlecht machte, *aemulum pontificii et honoris Casinensem abbatem inclamitans*. Warum gehorchte

³⁰³) Chronik von Montecassino IV 88, MGH SS 7, 806.

³⁰⁴) C. Rivera, Per la storia delle origini dei Borrelli conti di Sangro, Arch. stor. prov. napol. 44 (1919) S. 48—91, bes. 86 f.; vgl. E. Hlawitschka, Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien (774—962) (1960) S. 86; Bekanntes zusammenfassend: G a n z e r (wie o. S. 23 Anm. 87) S. 75—79.

³⁰⁵) Chronik von Montecassino IV 83, MGH SS 7, 804.